

Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 86 (2011)

Heft: 9

Vorwort: Editorial

Autor: Omoregie, Rebecca

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin, lieber Leser

Hätten Sie's gedacht? Dass das Badezimmer auf der Titelseite dieser *wohnen*-Ausgabe aus einem Genossenschaftsbau stammt? Keine Spur von engen Nasszellen: Die neusten Genossenschaftsbäder sind erstaunlich grosszügig, edel gestaltet und mit modernem Komfort – etwa dem eigenen Waschturm – ausgestattet. Einige besonders schöne Exemplare zeigen wir Ihnen ab Seite 20.

Die Beispiele beweisen es: Wer heute in einen genossenschaftlichen Neubau zieht, muss keinerlei Abstriche machen und geniesst dennoch ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Und die Genossenschaften betreiben mit den attraktiven Neubauten beste Imagepflege. Andererseits profilieren sie sich aber vor allem auch als nachhaltige, verantwortungsbewusste Bauträger. Wie passt das zusammen? Gerade im Bad ist dies ein schwieriger Spagat. Denn einerseits gehört der Raum zu den «Umweltsündern» im Haus: In Niedrigenergiebauten konsumiert das Warmwasser gut die Hälfte der Heizenergie. Ganz zu schweigen vom Stromverbrauch von Beleuchtung, Lüftung oder gar Waschmaschine und Trockner. Gleichzeitig legen die BewohnerInnen und Bewohner hier besonders Wert auf Komfort. Bauträgern und natürlich auch den NutzerInnen und Nutzern obliegt deshalb eine grosse Verantwortung. Was wir alle für mehr Nachhaltigkeit im Bad tun können, lesen Sie ab Seite 24.

Eine soziale Verantwortung hat auch jede und jeder von uns an der Urne. Im Vorfeld der Parlamentswahlen wollte *wohnen* deshalb wissen, wer sich wirklich für den gemeinnützigen Wohnungsbau einsetzt. Wir fragten nicht nur die grössten Parteien nach ihren Rezepten gegen die Wohnungsnot, sondern analysierten auch das Abstimmungsverhalten im Parlament. Die Ergebnisse finden Sie ab Seite 14.

Rebecca Omoregie, Redaktorin



In ihrem Ersatzneubau an der Glättistrasse in Zürich wollte die Baugenossenschaft Halde bewusst einen Kontrast zu den bisherigen Altbauten setzen und wählte deshalb eine ganz moderne, ungewohnte Badgestaltung mit edlen dunkelgrauen Kunststoffoberflächen.

Foto: L3P Architekten